Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig

Nr. 64. Sonnabend den 11. August 1906. 16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Da in den benachbarten Waldungen der **Nonnenfalter** sich in großer Anzahl bemerkbar macht, liegt die Gefahr nahe, daß sich dieses den Wald verheerende Insekt auch in den Wäldern hiesiger Besitzer vorfinden kann.

Auf Anordnung der Königlichen Amtshauptmannschaft werden daher die waldbesitzenden Gemeindemitglieder hierdurch aufgefordert, ihre Waldungen genau durchzusehen und die zur Abwehr und Vertilgung des Nonnenfalters dienenden Maßregeln ungesäumt zu ergreifen und auf das Gewissenhafteste durchzuführen, sowie Anzeige bei dem Unterzeichneten zu erstatten.

Die Vertilgungsmaßregeln müssen bis Mitte dieses Monats beendet sein, weil später die Eierablage bereits vollzogen ist.

Bretnig, am 6. August 1906.

Der Gemeindevorstand **Petzold.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Durch das vor kurzem von dem hiesigen Musikchor gegebene Konzert zum besten der Gemeindediakonie wurde der Betrag von 20 Mark erzielt.

Großröhrsdorf. Die beiden noch unbestraften, 13- bez. 14jährigen Schulknaben Max Paul Ziegenbalg und Gustav Robert Knöfel von hier hatten in Erfahrung gebracht, daß der Wirtschaftsbesitzer Klette hierselbst, der nicht weit von beider Eltern wohnte, Geld im Hause hatte, welches in einem Schränkchen der Oberstube aufbewahrt wurde. K. regte die Sache an, sich davon zu nehmen. Eines Tages im Mai schlichen sie sich durch die Hintertür ins Haus. Z. ging und erbrach das Schränkchen mit einem daselbst gefundenen Stemmeisen, und nahm 35 Mark. Die Türe drückte er wieder an; Knöfel hatte unterdessen Wache gestanden. Zwei Tage darauf wiederholten sie ihren Besuch, ebenso noch zwei Tage danach und fanden beide Male die Tür des Schränkchens, wie Z. sie beim ersten Male angedrückt hatte. 120 Mark und 35 Mark fielen ihnen zur Beute, welche sie im nahen Busche, behufs späterer Teilung, verbargen. Dieses wurde auch, ihrer Verhaftung zufolge, außer 11 Mark noch vorgefunden. Diese fehlenden 11 Mark wollen sie für Essen und Trinken verausgabt haben. Vom Landgericht Bautzen erhielt Z. für einen schweren und zwei einfache Diebstähle, sowie auch K. für einen schweren Diebstahl und Hehlerei je 10 Wochen Gefängnis.

Ohorn. In große Betrübnis ist die Familie des Bandwebers August Prescher im hiesigen Oberdorfe Nr. 12 versetzt worden. Am Mittwoch der vergangenen Woche entfernte sich die geistesschwache Ehefrau Prescher's, um einen kurzen Spaziergang nach dem nahen Walde zu unternehmen, von dem sie nach ihrer Aussage bald wieder heimkehren wollte. Bis heute ist sie aber noch nicht zurückgekehrt und alle Nachforschungen sind bis jetzt erfolglos geblieben. Frau Wilhelmine Prescher hat sich wahrscheinlich verirrt und liegt irgendwo entkräftet im Walde. Um den betrübten Angehörigen Gewißheit über ihren Verbleib zu bringen, sei nachstehendes Signalement der Vermißten gegeben: Sie wird von ihrem Mann und ihren Bekannten „Mine" gerufen. (Beim Hören ihres Namens dürfte sie zutrauensvoll werden und mitgehen.) Sie ist mittlerer Statur, hager, hat graumeliertes Haar. Sie ging barfuß in ledernen Pantoffeln, trug einen Barchentrock (Blaudruck), blaue Jacke, blaue Schürze, ein weißes Kopftuch (Hülle). Da unsere Wälder in der jetzigen Ferienzeit von Spaziergängern, Beeren- und Pilzsuchern sehr belebt sind, dürften diese Notizen geeignet sein, Klarheit über den Verbleib der Vermißten zu bringen.

— Sr. Exzellenz dem Kultusminister von Schlieben wurde kürzlich der Ehrenbürgerbrief der Oberlausitzer Vierstädte Bautzen, Zittau, Löbau und Kamenz auf seiner Besitzung Rittergut Taubenheim, wo er gegenwärtig weilt, durch die Bürgermeister der genannten Städte überreicht. Bekanntlich erfolgte die Verleihung des Ehrenbürgerrechts gemeinsam durch die vier Städte beim Scheiden des Herrn v. Schlieben aus seinem Amte als Kreishauptmann in Bautzen.

Bischofswerda. Die hiesige Braugenossenschaft beschloß, zur größeren Leistungsfähigkeit der Brauerei eine Eismaschine und Kühlanlage zu schaffen, deren Kosten ca. 8000 Mark betragen dürften.

Bautzen, 8. August. Noch rauchen die Trümmer der acht niedergebrannten Gebäude in Radibor, so hat bereits gestern mittag in Gleina bei Guttau ein neuer verheerender Brand gewütet, dem 6 Gebäude zum Opfer gefallen sind. Aus noch nicht geklärter Ursache ist kurz nach 11 Uhr in der Scheune des Gutsbesitzers August Fritsche Feuer ausgebrochen, das sogleich auf die nebenanstehende Scheune des Gutsbesitzers Aug. Kottwitz übergriff. Nunmehr verbreitete sich das verheerende Element auch auf das massive Wohnhaus und Stallgebäude des Herrn Kottwitz, sowie auf das aus Fachwerk bestehende Wohnhaus und die Stallungen des Herrn Fritsche. Alle diese Gebäude brannten vollständig nieder. Die Scheunen waren weich gedeckt. Der Schaden ist bedeutend, da die ganze Ernte, die zum größten Teil eingebracht war, vernichtet ist. Außerdem sind auch viele landwirtschaftliche Maschinen, Geräte, Mobiliar u. s. w. mitverbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Von den beiden Kalamitosen hatte nur Kottwitz versichert.

Pommritz. Im Revier des Herrn Geh. Oekonomierat Hähnel auf Kuppritz wurden in ca. 100 Hektar Nadelwaldungen vom 27. Juli bis 4. August durch 24 Schulkinder 145 000 Nonnen-Weibchen abgelesen und durch Feuer vernichtet.

— Ein Abgeordneter, der nicht antwortet. Der Müglitztaler Zweigverein des Evangelischen Bundes hatte bei dem Landtags-Abgeordneten Wittig-Rabenau angefragt wegen seiner Stellung zum Toleranzantrage. Der Abgeordnete Wittig hat es nicht für nötig gehalten, die Frage zu beantworten. Es hätte seinem Ansehen nicht geschadet, wenn er, wie es sonst in gebildeten Kreisen üblich ist, geantwortet hätte.

— Für die Dresdner Radrennen am 12. August ist für die Klasse B diesmal eine besondere Auswahl getroffen worden, da die Dresdner Fahrer noch sehr neu und daher nicht so zuverlässig waren. Es starten Willy Mest aus Hannover, Adolph Schulze-Zehlendorf, der den Dresdnern schon bekannt ist, Albert Schipke-Magdeburg und Kurt Moritz-Treptow. Der kleine Belgier Vanderstuyft ist eingetroffen und absolvierte am Dienstag sofort 18er Runden, die er am Mittwoch bis auf 17,1 herunterdrückte, was seine vorzügliche Form bestätigte. Walthour zeigte im Training seine gewohnte Fähigkeit. Sein Sturz scheint ihm nicht geschadet zu haben.

— Zur Reichstags-Ersatzwahl in Döbeln. Die Vertreter der fünf bürgerlichen Parteien im 10. Reichstagswahlkreise, die konservative, die deutschfreisinnige, die nationalliberale, die deutschsoziale Reformpartei und der Bund der Landwirte, haben nunmehr den einstimmigen Beschluß gefaßt, Herrn Professor Dr. Ernst Hasse in Leipzig zu ihrem gemeinsamen Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl zu ernennen. Professor Hasse hat die Kandidatur angenommen.

Eibau. Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an Schulkindern, wurde am Montag der an der Schule zu Neu-Eibau angestellte ständige Lehrer Böhm von den Gendarmen Besser-Neugersdorf und Schurig-Eibau verhaftet und an das Amtsgericht Ebersbach eingeliefert.

— Langsames Einfahren der Züge. Seitens der Königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen wird dem Lokomotivpersonale erneut besondere Vorsicht bei der Einfahrt der zur Personenbeförderung dienenden Züge in Bahnhöfe zur Pflicht gemacht. Diese Verordnung entspricht den in letzter Zeit gemachten Beobachtungen, nach denen nicht selten Unglücksfälle durch übermäßig schnelles Einfahren in das Bahnhofsinnere zu melden gewesen sind. Die Geschwindigkeit soll rechtzeitig so weit ermäßigt werden, daß der Zug mit Sicherheit an der dafür bestimmten Stelle zum Halten gebracht werden kann. Die Lokomotivführer werden besonders dafür verantwortlich gemacht, daß die vordersten Personenwagen nicht über den zum Aussteigen der Reisenden bestimmten Bahnsteig hinausfahren.

— Die Verhandlungen der Dresdner Gastwirte mit den Brauereien bezw. deren Vertretern sind gescheitert. Die Brauereien halten an dem Preisaufschlag des Bieres fest. Welche Schritte jetzt die Gastwirte zu unternehmen gedenken, ist noch nicht bekannt.

Döbeln, 9 August. Ein Konflikt zwischen den Krankenkassenärzten und der Verwaltung der gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung des Amtsgerichtsbezirks Döbeln, der seit längerer Zeit schwebte, ist kürzlich durch die Vermittelung der Königl. Amtshauptmannschaft beendet worden. Es hatte sich nämlich herausgestellt, daß die Verwaltung der gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung des Amtsgerichtsbezirkes Döbeln den Krankenkassenärzten gegenüber die Durchschnittszahl der Kassenmitglieder viel zu gering angab. Bisher erhielten die Aerzte ein Fixum. Da der Bestimmung seiner Höhe die Annahme eines Mitgliederbestandes von 3000 zugrunde lag, so bedeutete die Verheimlichung eines höheren Mitgliederbestandes für die Aerzte einen sehr ansehnlichen Verlust. Nach der Mitteilung des „Aerztlichen Korrespondenzblattes" war die Bezahlung überhaupt eine ziemlich geringe. Trotzdem wies die Kasse die ärztlichen Forderungen, regelmäßig den Mitgliederbestand anzugeben und künftig ein angemessens Pauschale zu zahlen, rundweg ab, obgleich nur ein Mitgliederbeitrag von 1,8 Proz. erhoben wurde. Unter Mitwirkung der Königl. Amtshauptmannschaft ist nunmehr eine Einigung zustande gekommen. Darnach verpflichtet sich die Kasse, künftig eine Pauschale von 3 Mark — nach dem Durchschnitte des Mitgliederbestandes vom 30. Juni und 30. Dezember jedes Jahres berechnet — zu zahlen. Die Behandlung überwiesener Kranken muß besonders vergütet werden.

— Mit der Absicht, die Ladenkasse zu entleeren, drang vor einigen Tagen zu Rosenthal ein Unbekannter in den mit der Kasperschen Gastwirtschaft verbundenen Kolonialwaren-Laden. Als die Frau des Gasthofsbesitzers Geräusch hörte, schickte sie ihren zehnjährigen Knaben in den Laden, um nachzusehen, wer sich dort befinde. Als dann der Knabe mit der schlimmen Botschaft zurückkehrte, daß in dem Laden ein fremder Mann sei, der Geld aus der Kasse nehme, ging die Frau in resoluter Weise sofort mit dem Besen gegen den Eindringling vor; demselben gelang es, nachdem er die Frau zu Boden geworfen hatte, dann aber doch noch, aus dem Laden zu entkommen. Er flüchtete in der Richtung nach Böhmen zu.

— Im Küchwalde unweit des Schloßfriedhofes zu Chemnitz wurde kürzlich eine 18jährige Schneiderin erschossen aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Liebeskummer hat das Mädchen, das sich eine Kugel aus einem Revolver in das Herz gejagt hatte, zu der unseligen Tat getrieben.

Kirchennachrichten für **Bretnig.**

9. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Text: 1. Cor. 10, 12—13.

Getauft: Otto Hellmuth, Sohn des Zigarrenarbeiters Emil Otto Hause. — Paul Georg, Sohn des Fabrikarbeiters Ernst Alwin Paul Gärtner.

Gestorben: Robert Erich Johne, Sohn des Fabrikarbeiters Emil Robert Johne, 4 Monate 29 Tage alt. — Frieda Ella Oswald, Tochter des Fabrikarbeiters Franz Alwin Oswald, 6 Monate 28 Tage alt. — Hermann Robert Schölzel, Hausbesitzer, 43 Jahre 10 Monate 16 Tage alt. — Karl August Grohmann, Hausbesitzer, 79 Jahre alt.

Sonntag, den 12. August, nachmittags 3 Uhr in Burkau: Jahresfest des Rammenauer Parochialvereins für christliche Liebeswerke. Festprediger: Herr Pfarrer Bewilogua aus Helbigsdorf.

Kirchennachrichten von **Großröhrsdorf.**

Geburten: Bernhard Willibald, S. des Gutsbesitzers Julius Bernhard Schöne 57. — Otto Fritz, S. des Schlossergehilfen Carl Gustav Otto Gebler 315b. — Lina Gertrud, T. des Expedienten Paul Gustav Theodor Schulz 296. — Doris Elisabeth, T. des Kaufmanns Max Reinhold Hille 187b. — Ernst Günther, S. des Geschäftsgehilfen Bruno Richard Gebler 256i. — Ida Olga, T. des Fabrikarbeiters August Hermann Jänichen 314f.

Aufgebote: Bahnarbeiter Karl Alfred Borgmann 9b, mit Ida Elsa Fichte 6b.

Sterbefälle: Paul Walter, S. des Geschäftsgehilfen Bernhard Ewald Senf 296, 2 J. 6 M. 24 T. alt. — Hermann Erich, S. des Fabrikarbeiters Gustav Herm. Hause 155, 1 M. 26 T. alt. — Fabrikarbeiterin Anna Linda Brückner 163, 22 J. 9 M. 1 T. alt. — Hans Georg, S. des Fabrikarb. Bernhard Robert Pauster 210, 3 M. 11 T. alt. — Gartnerier und Invalidenrentner Johann Schneider 330, 67 J. 8 M. 17 T. alt. — Ziegeldecker Ernst Wilhelm Hantzsche 159, 57 J. 18 T. alt.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN